

Fortbildungskonzept der Grundschule Prieros

Stand: Juni 2025

Auf Grundlage der Verwaltungsvorschrift Lehrkräftefortbildung vom 5. Februar 2025 (MBS Brandenburg)

1. Fortbildung als gesetzlicher Auftrag und Schulentwicklungsinstrument

Die Fortbildung von Lehrkräften ist ein wesentlicher Bestandteil schulischer Qualitätsentwicklung. Sie ist nicht nur Ausdruck individueller Professionalität, sondern auch ein verbindlicher Bestandteil der Dienstpflicht von Lehrerinnen und Lehrern. Dies ist ausdrücklich in der Verwaltungsvorschrift Lehrkräftefortbildung vom 5. Februar 2025 des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg geregelt. Laut § 2 Abs. 1 sind Lehrkräfte verpflichtet, regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Ziel ist es, fachliche, pädagogische und digitale Kompetenzen zu sichern und weiterzuentwickeln sowie die schulischen Konzepte kontinuierlich zu reflektieren und zu verbessern.

Darüber hinaus konkretisiert die Verwaltungsvorschrift die Zuständigkeiten innerhalb der Schule: Die Schulleitung trägt die Verantwortung für die Fortbildungsplanung, deren schulische Einbindung, Dokumentation sowie die Weiterleitung relevanter Nachweise an das zuständige Schulamt. Sie stimmt sich hierzu mit der Lehrerkonferenz sowie mit den Kolleg*innen im Rahmen des Leistungs- und Entwicklungsgesprächs (LEG) ab.

2. Fortbildungskultur an der Grundschule Prieros

Die Grundschule Prieros versteht Fortbildung als einen gemeinsamen Lernprozess, der das gesamte Kollegium einbezieht. Im Zentrum steht dabei das Ziel, schulinterne Qualitätsprozesse langfristig zu sichern und schulische Schwerpunkte wie Sprachbildung, verständnisorientierten Unterricht oder die Profilbildung als Naturparkschule kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem Ausbau eines verständnisorientierten Unterrichts, insbesondere in Mathematik und Sachunterricht, sowie auf der Verbindung sprachlicher und fachlicher Förderung. Hierzu wurden in den letzten Jahren mehrfach schulintern Fortbildungen durchgeführt, die sich u. a. auf Denkstrategien, handlungsorientierte Aufgabenstellungen und sprachsensiblen Fachunterricht konzentrierten.

Ein zentrales Element unserer Fortbildungskultur ist zudem die Verknüpfung von Fortbildung und kollegialer Unterrichtsentwicklung: Die systematische Einbindung von gegenseitigen Hospitationen ist bei uns fest etabliert. Jede Lehrkraft wird angeregt, mindestens drei Hospitationen pro Schuljahr durchzuführen. Diese Form des Lernens

am Unterricht der Kolleg*innen gilt für uns ausdrücklich als Fortbildung im Sinne der Verwaltungsvorschrift. Die Beobachtungen, Rückmeldungen und Reflexionsgespräche fördern eine offene Feedbackkultur, stärken das pädagogische Repertoire und führen zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Unterrichtsqualität. Nähere Ausführungen sind im eigenständigen Hospitationskonzept der Schule dokumentiert, auf das hier ausdrücklich verwiesen wird.

3. Planung und Beteiligung

Die Planung schulischer Fortbildungen erfolgt jährlich unter Beteiligung aller Kolleg*innen. In der Lehrerkonferenz werden kollektive Fortbildungsbedarfe erhoben und diskutiert. Ergänzend äußern die Lehrkräfte im Rahmen der Mitarbeiterentwicklungsgespräche individuelle Fortbildungswünsche. Diese Rückmeldungen bilden für die Schulleitung eine wichtige Grundlage, um die schulinterne Fortbildungsplanung zielgerichtet und passgenau zu gestalten. Ziel ist es, das Kollegium nicht nur formal fortzubilden, sondern die Fortbildungsprozesse wirksam auf Schulentwicklung und die konkrete Unterrichtspraxis auszurichten.

Gleichzeitig bleibt die individuelle Fortbildung ein fester Bestandteil der professionellen Entwicklung: Lehrkräfte können selbstständig geeignete Fortbildungen auswählen und besuchen. Die Schulleitung unterstützt diese Bestrebungen aktiv, prüft die Anschlussfähigkeit an schulinterne Ziele und bemüht sich darum, die gewonnenen Erkenntnisse im Kollegium zu multiplizieren.

4. Formate und Umsetzung

Aufgrund der überschaubaren Größe des Kollegiums wird der Großteil der Fortbildungen schulintern geplant und durchgeführt. Die bewährte jährliche Teamfortbildung (zwei Tage mit Übernachtung) ermöglicht eine intensive gemeinsame Arbeit an pädagogischen Schwerpunktthemen. Darüber hinaus finden Fortbildungen in der Vorbereitungswoche, an pädagogischen Tagen oder im Rahmen von Kooperationen mit dem LIBRA.

Thematische Schwerpunkte der letzten Jahre waren u. a.:

- Medienbildung und Datenschutz (inkl. Schulcloud und digitaler Tools),
- Sprachbildung im Fachunterricht,
- verständnisorientierter Mathematikunterricht,
- multiprofessionelle Teamarbeit und Inklusion,
- Stressprävention und Gesundheitsförderung.

5. Dokumentation und Evaluation

Alle Fortbildungen werden durch die Lehrkräfte im schulinternen Fortbildungslogbuch dokumentiert. Die Schulleitung überprüft, ergänzt und zeichnet diese Nachweise regelmäßig gegen. Die Jahresübersicht wird abschließend an das Schulamt Cottbus

weitergeleitet. Die Fortbildungen werden sowohl im Kollegium als auch in den Mitarbeiterentwicklungsgesprächen reflektiert.

6. Ausblick

Ziel der kommenden Jahre ist es, die Verzahnung von Fortbildung, Evaluation und Unterrichtsentwicklung noch systematischer zu gestalten. Dazu gehört insbesondere:

- die Verstetigung von Hospitationen als Fortbildungsinstrument,
- die Weiterentwicklung von Schulprofilen (Naturparkschule, Sprachbildung),
- die gezielte Begleitung neuer Kolleg*innen durch erfahrene Tandems,
- die Weiterqualifizierung im Bereich „Verständnisorientierung und Sprachbildung“,
- der Aufbau schulinterner Expertenteams (z. B. für digitale Medien oder Sprachbildung im Fach).

Wissenschaftlich strukturierte Übersicht der Fortbildungsschwerpunkte (2018–2025)

Die nachfolgende tabellarische Übersicht bildet die Fortbildungsschwerpunkte der Grundschule Prieros zwischen den Schuljahren 2018/19 und 2025/26 systematisch und in wissenschaftlich fundierter Form ab. Sie orientiert sich an der kontinuierlichen pädagogischen Schulentwicklung, den Erfordernissen im Bereich Sprachbildung, Inklusion, Medienbildung und Kinderschutz sowie an der multiprofessionellen Zusammenarbeit im Kollegium.

Themenfeld	Schuljahr (e)	Inhalte / Zielsetzung	Umsetzung / Bemerkungen
Teambildung & Stressmanagement	2018/19–2024/25	Entwicklung kooperativer Teamstrukturen, Resilienzförderung, Entspannungstechniken zur Gesundheitsprävention im Lehrerberuf	SCHILF – kontinuierlich als wiederkehrendes Format verankert
Klassenführung & pädagogische Intervention	2019/20, 2021/22	Vertiefung von Strategien im Umgang mit Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen zur Sicherung einer positiven Lernatmosphäre	SCHILF
Digitale Medien im Unterricht	2018/19–2024/25	Implementierung und Weiterentwicklung digital gestützter Unterrichtsformate mit Smartboards, iPads und digitalen Lernplattformen	SCHILF

Microsoft Teams & digitale Kommunikation	2020/21–2021/22	Professionelle Nutzung kollaborativer Tools für digitalen Distanzunterricht und hybride Lernszenarien	SCHILF
Erste-Hilfe-Lehrgänge	im 2-Jahres-Turnus	Auffrischung notfallmedizinischer Handlungskompetenz zur Sicherstellung der Erstversorgung im Schulalltag	Pflichtveranstaltung für das gesamte Kollegium
Rechtschreibkompetenz (BPS)	2018/19, 2023/24, 2024/25	Stärkung der schriftsprachlichen Basiskompetenzen durch strukturierte Diagnose- und Förderverfahren	Leseband, SCHILF
5-Punkte-Plan / Sprachbildung	2019/20–2022/23	Sprachstandsdiagnostik , individualisierte Leseförderung, Implementierung des BISS-Konzepts	SCHILF, Fachkonferenz, datenbasierte Evaluation
Teamfortbildung (Jahrestagung)	seit 2015 jährlich	Schulinterne Entwicklungsarbeit mit wechselnden thematischen Schwerpunkten in 2-tägigem Format	SCHILF mit Übernachtung
Naturparkschule / Bildung für nachhaltige Entwicklung	2021/22–2024/25	Integration ökologischer Bildung in das Schulprofil, Kooperation mit Naturpark Dahme-Heideseen, Haus des Waldes, etc.	Fester Bestandteil der Teamfortbildung
Verständnisorientierter Mathematikunterricht (BPS)	2022/23–2024/25	Sprachsensibles, handlungsorientiertes und förderdiagnostisch reflektiertes Mathematiklernen	SCHILF, Multiplikatorenarbeit Frau Backhaus
Bunte Intelligenz & selbstbestimmtes Lernen	2021/22	Förderung individueller Lernwege und psychosozialer Resilienz im Kontext postpandemischer Schulrealitäten	SCHILF
Notfallplan / Gefahrenprävention	2024/25	Kooperation mit Polizei zur Erstellung schulischer Reaktionsstrategien auf Bedrohungsszenarien (inkl. Amokprävention)	SCHILF (Theorie & Praxis)

Kinderschutzkonzept	2024/25– 2025/26	Einführung und Schulung schulinterner Verfahrenswege bei Kindeswohlgefährdung nach Vorgaben durch Kobra.net	SCHILF, Multiplikatorin: Fr. Westermann
Naturpark	25/26	Walpädagogik	SCHILF Naturpark Dahme Heidesee
Amok	25/26	Technikschulung und Umgang in der Schule	SCHILF
Mathematik	25/26	Verständnisorientierter Mathematikunterricht Teil I/II Inhalt siehe Fachkonferenzprotokoll Mathematik	SCHILF unter der Ltg von Frau Backhaus alle Fachlehrer Mathematik
Deutsch	26/27	Rechtschreiben- im Fokus des Deutschunterrichts und fächerübergreifender Arbeiten Inhalt Übersicht im Fachkonferenzprotokoll Deutsch	SCHILF Ltg. Frau Wilke Fachkonferenzleiter Kollegium

Quellen:

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg (2025): Verwaltungsvorschrift Lehrkräftefortbildung vom 5. Februar 2025. Bildungsserver Brandenburg.